

Säuglingsfürsorgestelle

am Franzosenweg, 3945
vom 2. Januar 1918 Sprichstunden täglich von 10 bis 11 Uhr.

Ämliche Bekanntmachungen.

Verbrauchsliste an Schlachttiere 200 g.

Die Verbrauchsliste an Schlachttiere, die in der Woche vom 31. Dezember 1917 bis zum 1. Januar 1918 bei den Fleischern auf Grund der Fleischlieferung entnommen werden darf, wird auf 250 Gramm

festgelegt. Von den für diese Woche geltenden Fleischarten können die genannten Abchnitte zum Besatz von Schlachttierfleisch bei den Fleischern oder zur Entnahme von Fleischgerichten aus Schlachttierfleisch in den Gasts, Schanks und Speisewirtschaften usw. verwendet werden. Auf jede der 10 bzw. 5 Fleischarten dürfen 25 Gramm Schlachttierfleisch mit eingeschlossenen Knochen oder 20 Gramm ohne Knochen entnommen werden.

Halle, den 28. Dezember 1917. Der Magistrat.

Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 18. Januar 1916 wird die Verteilung der Butter in der Woche vom 31. Dez. 1917 bis 6. Januar 1918 (1. Woche) wie folgt geregelt:

Es entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 30 Gramm. Die Menge, welche an die einzelnen Haushalte abgegeben werden kann, bestimmt sich nach der Zahl der Angehörigen des Haushalts, die sich aus der Verteilung ergibt.

Der Verkauf beginnt am Mittwoch den 2. Januar 1918. Er erfolgt auf Grund der neuen Fettkarte und zwar an den für die 1. Woche gültigen Abchnitte in den Geschäften, in denen die Käufer in die Kundenlisten eingetragen worden sind.

Die Verkäufer haben beim Verkauf den Abchnitt der 1. Woche der Fettkarte abzutrennen und den Verkauf in der Kundenliste anzumerken. Die abgetrennten Abchnitte sind gebündelt dem Stadt-Ernährungsamt, Markt 22, III, Zimmer 42, am Montag, den 7. Januar 1918 abzuliefern.

Wähler-Verkauf erhalten die Butter auf Grund von Butterbescheinigung nur auf dem südlichen Markt (Tafelstraße). Halle, den 29. Dezember 1917. Der Magistrat.

Sechsfachverkauf.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 26. September und 4. November 1916 wird der Verkauf der der Stadt übermiedigen Sechsfache wie folgt geregelt:

Der Verkauf wird am Montag fröh in den einschlägigen bekannten Geschäften fortgesetzt.

Für jede Person eines Haushaltes kann ca. ein halbes Pfund abgegeben werden. Die Preise der einzelnen Sorten sind in den Geschäften deutlich sichtbar angebracht. Der Verkauf erfolgt auf Warenbescheinigung Nr. 12, Abchnitt Nr. 124. Ausgeliefert sind die Nummern der Lebensmittelkarten 1-6000 und 6000-7000. Sofern die Inhaber der Abchnitte 113 bei Warenbescheinigung 11 noch nicht beliefert worden sind, sind sie berechtigt, die Sechsfache noch zu entnehmen. Der Abchnitt Nr. 113 des Warenbescheinigung 11 verliert am Montag den 31. Dezember 1917 seine Gültigkeit. Wegen Rückerstattung wird das Substitut erischt, Papier oder Tafeln, Nüsse, Körbe usw. mitzubringen.

Die Verkäufer haben gemäß der Verordnung des Magistrats vom 28. Juni 1916 den Buchstaben S (Sechsfache), das entnommene Gewicht und das Datum unter Rubrik C des Lebensmittelcheines mit Tinte oder Tintenstift einzutragen und die Abchnitte Nr. 113 und 124 der Warenbescheinigung 11 und 12 abzutrennen. Die Verkaufs- und Verteilung der Waren, an Samstagen gebündelt, im Stadt-Ernährungsamt, Zimmer 11, binnen fünf Tagen abzuliefern.

Zwischenhandlungen werden gemäß der eingangs erwähnten Bundesratsverordnung bestraft. Auch kann die Schließung des Geschäftes oder die Entziehung des weiteren Verkaufs der südlichen Ware verfügt werden.

Halle, den 29. Dezember 1917. Der Magistrat.

Wahlmischungsverkauf.

Wahlmischungen sind noch in folgenden Geschäften zu haben: Alfred Wehrhahn, Gr. Ulrichstraße 48, Hedwig Wöhrde, Große Weinrentenstraße 66, Karl Otto Wüch, Leipziger Straße 69, Werner Dörr, Leipziger Straße 64, Alfred Hüfner, Leipziger Straße 15c, Gustav Gärtner, Merseburger Straße 101, Karl Döber, Burgstraße 4-5, Friedrich Krömer, Fischerplan 3 und Wochenmarkt, F. D. Krause, D. D. G. Nordsee, Gr. Ulrichstraße 88, A. Rothmann, Nr. Klausstraße 1, Karl Weiffert, Rennbahnstraße 2, Friedrich 33, Weiffert u. Gause, Zubringer- und Leipziger Straße 76, Böttel u. Broselowitz, Gr. Ulrichstraße, Hind. Raschke, Gr. Ulrichstraße 39, A. Schabel, Reilstraße 126, Ernst Schabel, Steinweg 43, Gottl. Schabel, Bernburger Straße 17, Paul Schabel, Leipziger Straße 62, Sprengel u. Hinf. Leipziger Straße 2, Max Schulte, Leipziger Straße 3, Karl Stumpe, Mannsbergstraße 1, Max Wolf, Steinweg 19, Paul Heiler, Deffauer Straße 2, Gebhardt Jörn, Gr. Steinstr. 9, Max Jwaniger, Leipziger Straße 75, Karl Jöbe, An der Wohlthür 3, Wölfe, Merseburger Straße, Frau Janzer, 2. Leibnizstraße 24, auf dem Wochenmarkt bei Frau Jentzen, Frau Königsdorf, Frau Seifert, Frau Pfeifer. Der Verkaufspreis beträgt für 2 Pfund 3 Pf. Es kann jede Menge abgekauft werden. Da eine Verpackung der Ware nicht erfolgt, sind Eimer, Körbe, Nüsse usw. mitzubringen. Nachentlieferungen sind in den Geschäften zu haben.

Halle, den 28. Dezember 1917. Der Magistrat.

7 Pfund Kartoffeln!

Für die Woche vom 31. Dezember 1917 bis 6. Januar 1918 wird die Kartoffelmenge, welche aus den Vorräten der Haushalte verbraucht oder, soweit Vorräte nicht vorhanden sind, auf Abchnitt 2 der braunen Kartoffelfertigkeit bezogen werden darf, auf sieben Pfund für den Kopf festgelegt.

Halle, den 29. Dezember 1917. Der Magistrat.

Der tägliche Verkauf in der Tafelstraße wird am Montag, dem 31. Dezember 1917, bismittags 12 Uhr, geschlossen.

Halle, den 29. Dezember 1917. Der Magistrat.

Vorlage des Kuhfatasters.

Die Kuhfaster der hiesigen Stadt werden hiermit aufgerufen, das von ihnen zu führende Viehbestandsverzeichnis über die Anzahl der bei ihnen vorhandenen Milch Kühe, Spanntiere, männlichen Zuchtstiere und Kühe binnen drei Tagen dem Stadt-Ernährungsamt, Markt 22, Zimmer 35, vorzulegen.

Halle, den 29. Dezember 1917. Der Magistrat.

Anmeldung als Kohlenkunde.

An der Woche vom 31. Dezember bis 5. Januar erhalten die Inhaber grüner Kohlenkarten, die sich ihren Bedarf wöchentlich auf Grund von Kohlenkarten abholen, in den zuständigen Brotmarken-ausgabestellen gegen Vorlegung der grünen Kohlenkarte mit dem Nummern 21 bis 40 einen Anmeldebogen auszufüllen. Ein Teil des von dem Schein in dem Nummer des Lebensmittelcheines, sowie Name und Wohnung des Kohlenkardenthabers einzutragen. Hiermit ist der Schein an den Kohlenhändler abzugeben. Der Händler hat den Schein anzunehmen und Name, Wohnung und Nummer des Lebensmittelcheines in eine Liste (Kundenliste) einzutragen.

Nach erfolgter Eintragung hat der Händler den 2. Teil des Anmeldebogens unter Angabe der angemessenen Kundenanzahl bis spätestens am 9. Januar u. 9. an die Ortshofstelle abzugeben. Unterlassung der Meldung oder Nicht-Einreichung der Kundenliste wird mit Geldstrafe bis zu 6 Monaten oder Gefängnis bis zu 1500 Mark bestraft.

Halle, den 29. Dezember 1917. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Da bis heute noch keine Bestimmungen über Ökoth- oder Nicht-Ökoth-Preise sind, zähle ich bis auf weiteres für

- Altpapierabfälle 100 Kilo 16 Mt.
- Bücher, Zeitungen 100 Kilo 20 Mt.
- Alten, Kontorbücher 100 Kilo 22 Mt.

Ferner

Lumpen, Knochen, Eisen, Wolle, Kentuch, Seideng., Weißglascherben, Kaninchenfelle, Weinfaschen nur meine höchsten Preise.

Domplatz 9. **W. Theuring,** Domplatz 9. Telefon 5630.

Bestes und größtes Geschäft am Platz, welches seit Jahren der wertsten Einwohnerschaft für Neellität und Leistung birgt.

Jeder 500fte und 1000fte Dringer erhält 10 Mark extra auszubezahlt.

Gedehere Geschäftshäuser, welche größere Posten Abfälle haben, wollen sich Offerte von meinem Hause einholen.

Lasse jeden Posten kostenlos abholen. 8887

Achtung Hausfrauen! Geld liegt in allen Winkeln.

| | | | | |
|---|---------|----------------------------------|----------------------------|---------|
| 100 Kilo Strumpfwolle | 160 Mk. | Zahle für | 100 Kilo Neutuch | 100 Mk. |
| 100 " Original-Lumpen 15-30 " | 100 " | 100 " Knochen | 10 " " | 10 " |
| 100 " Papier-Abfälle | 10 " | 100 " Zeitungen u. Bücher 12 " " | | |

alle Sorten Felle und Wuschware per höchste Tagespreise.

9183 Hotel auf Wunsch auch selber ab. Taubenstrasse 3, Hof, hinten links. Tel. 6176. Alles wird streng reell gewogen! Tel. 6176.

Paul Günther, Rohprodukten, Mode-Zeitungen

empfehlen die Volksbuchhändler.

Glück wunsch Karten zum Neuen Jahr!

ernsten, heiteren, gewerkschaftl., politischen Inhalts.

Zu beziehen durch die

Volks-Buchhandlung, Halle, Harz 42-44.

Alle Sorten Felle, Häute, Tierhaare u. Wolle

Gelegenheitskauf. Blau Viskose mit 4 Stücken, Colofast, Kleiderstrick, Chiffon, preiswert zu verhandeln. Gr. Gosenstr. 12, pt.

Frauenhaar

empfiehlt mein Spezial-Geschäft in F. Zigaretten, Zigaretten, Rauch-, Kan- und Schnupftabaken.

A. M. Albrecht,

Lindenstrasse 53.

Därme

zum Hausfleisch, trockene u. geöltene, hat abzugeben 2616

Gust. Paproth,

Halle, St. Ulrichstr. 1, Darmhandlung. Tel. 2724.

Ansichts-Postkarten

empfehlen die Volksbuchhandlung. Arbeitsmarkt.

Wiemajmiede-Lehrung

Dieren gelucht. Christian Glafer, *1710 Gr. Klausstr. 24.

Im Winter 1917/18 kann Schnee und Eis kostenlos abgehoben werden

1. Scherndiplom an der Berliner Straße (kurz vor Diemil);
2. Scherndiplom an der Barbarastr. 3; Scherndiplom an der Wörmitzer Straße;
3. Scherndiplom an der Wörmitzer Straße;
4. Scherndiplom an der Wörmitzer Straße;
5. Scherndiplom an der Wörmitzer Straße;
6. Scherndiplom an der Wörmitzer Straße;
7. Scherndiplom an der Wörmitzer Straße;
8. Scherndiplom an der Wörmitzer Straße;

Künstliche Zähne

Behandlung kranker Zähne. Schmerzloses Zahnziehen soweit möglich. Hall. Zahn-Heil-Anstalt (vormals Rittmanns) Gr. Ulrichstr. 11, II. Fernruf 2606, 2164

Postkarten-Rahmen und Sammel-Rahmen

empfehlen J. Seebach, Gr. Steinstrasse 62. *1897

Plant-, Senk- u. Rohlfuss-Sitzzeilen. Konzels „Fuß-Heil“ bestes Mittel gegen 2164 Schwülst. C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 4.

Europas Tierwelt

mit guten Bildern. Für die reifere Jugend zusammengefasst, mit 168 Abbildungen. Preis Mt. 2.50. Nach außerhalb 30 Pf. Porto. Zu beziehen durch alle Buchhändler und Volks-Buchhandlung, Halle a. S., Harz 42/44.

Familien-Nachrichten.

Deutscher Bauarbeiter-Verband, Zweigstelle Halle.

Nachruf. Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß am 24. Dezember unser langjähriges Mitglied, der Arbeiter Hermann Kirsten nach langem Leiden im Alter von 66 Jahren verstorben ist. Ferner verstarb am 26. Dezember unser langjähriges Mitglied, der Maurer Franz Leibe aus Kröllwitz, nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 62 Jahren. Ehre ihrem Andenken! Die Ortsverwaltung. Auch dem grausamen Völkermorden sind wieder zwei unserer braven Kollegen zum Opfer gefallen. Am 26. September der Bauarbeiter Paul Leopold aus Halle. 8960 Am 31. Oktober der Maurer Otto Thielemann aus Klein-Kugel. Wir betrauern den Verlust unserer braven Kollegen und werden ihnen stets ein dauerndes Andenken bewahren! Die Ortsverwaltung.

Schwindel und Wucher im Kriege

mit besonderer Berücksichtigung des Nahrungsmitteleinzelhandels und der Ausbeutung des Kriegsschicksals. Von Hermann Fuhs. Aus dem Inhalte: Nahrungsmittel, Fleisch und Fleischwaren, Butter, verfallene, Milchpulver, feine Eier und Eierlag, die Ausbeutung der Kriegsschicksals, die Ausbeutung der Kriegsschicksals, die Ausbeutung der Kriegsschicksals. Preis 20 Pfennig. Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung Halle a. S.

Transportarbeiter-Verband, Zahnstille Halle a. S.

Nachruf! Am Orte verstarben unsere alten Mitglieder Wilhelm Eiling und Fr. Pantorott. Dem Völkermorden seien zum Opfer die Kollegen Franz Rössler und Paul Schubert. Im Namen der Mitgliedschaft Die Ortsverwaltung.

Aus der Provinz.

Die Petroleumnot auf dem Lande.

Bei den letzten Stagen der Landbewohner, daß es ihnen neuerdings geradezu unmöglich sei, sich zu erhalten...

Aus allen Gegenden Deutschlands wird die Frage über die völlig unzureichende Versorgung von Petroleum für die Landwirtschaft laut.

Wider auf die Kartoffelsteuern!

Im Kreise zu Halbesleben ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß Kartoffelsteuern eingefallen sind...

Merseburg. Ein größerer Goldwaczenbesitzer ist am Donnerstag im Geschäft des Juweliers Werner am Hofmarkt hier zu Hause worden.

Aus russischer Gefangenschaft entkommen. Seit vier Jahren befand sich der Maschinenfabrikbesitzer Paul Göbels in russischer Gefangenschaft.

Brandenburg. A. G. H. A. in W. B. D. Der verwitweten Frau Heide wurden 17 Rindern gefolgt und der Frau des Landwirts Heide, der im Jahre 1916, Waise, die im Hofe ihres Hausgrundstückes auf der Leine hing, Ertraben und zum Teil geplündert wurden.

Heilsteil. Den Tod gesucht? Der Ringofenbrenner Friedrich Vordemann, geboren am 5. September 1865 in Gausdorf (Kreis Wetzlar), zuletzt wohnhaft in Humfeld in Rippe, war auf dem Heilsteil, als er am 1. Januar 1917 verstorben ist.

Sangerhausen. Auf ein hundertjähriges ununterbrochenes Bestehen kam am 1. Januar 1918 die Sangerhäuser Zeitung zurückzublicken.

Helmberg. Ein Brand, der den Dachstuhl vernichtete, entstand in dem Grundstück des Gutbesizers Joseph, Burgener Straße 5. Das Feuer war infolge einer Schwelstein-

beschädigung auf dem Boden entstanden, ohne jedoch weiteren Schaden anzurichten.

Mitterfeld. Wetzlarerfall. Montag abend verließen die Nr. 9 und 10 des Lebensmittelfeldes ihre Gülligkeit.

Wetzlarerfall. Die Nr. 9 und 10 des Lebensmittelfeldes ihrer Gülligkeit. Die Nr. 9 und 10 des Lebensmittelfeldes ihrer Gülligkeit.

Wetzlarerfall. Die Nr. 9 und 10 des Lebensmittelfeldes ihrer Gülligkeit. Die Nr. 9 und 10 des Lebensmittelfeldes ihrer Gülligkeit.

Stärkt eure geistige Waffe! Werbt für das Volksblatt!

Mittelberg. Der Eisgang auf der Elbe ist infolge der anhaltenden Kälte immer stärker geworden. Die Schifffahrt ist jetzt vollständig eingestellt.

Die Verzeigerung der Staatsunterstützung an Kriegsträger scheint sich der Gemeindeverzeigerung nähern zu werden. Der Kriegsträger ist ein Mann, der sich durch seine Verdienste auszeichnet.

Mittelberg. Mittenbergs Einwohnerzahl ist nach dem Ergebnis der letzten Volkszählung, während des Krieges, die bei dem kirchlichen Stande nur wenig vermindert worden war, durch den Kriegswind in einen großen Höhenstand gekommen.

Salina. Verächtlischen Schanden haben hier die letzten Schirme angeht. Die große Schirmfabrik der Firma Herrn Friedrich, die bei dem kirchlichen Stande nur wenig vermindert worden war, durch den Kriegswind in einen großen Höhenstand gekommen.

Einige Schirme angeht. Die große Schirmfabrik der Firma Herrn Friedrich, die bei dem kirchlichen Stande nur wenig vermindert worden war, durch den Kriegswind in einen großen Höhenstand gekommen.

Einige Schirme angeht. Die große Schirmfabrik der Firma Herrn Friedrich, die bei dem kirchlichen Stande nur wenig vermindert worden war, durch den Kriegswind in einen großen Höhenstand gekommen.

Der Sonnenwirt.

Roman von Hermann Kurz.

Morgens in aller Frühe war Friedrich schon wieder bei Christinen, um ihr die Stunden der Angst bis zu dem Gange, den sie diesen Vormittag anzutreten hatte, zu vertreiben.

Die gefürchtete Stunde war endlich angebrochen. Er nahm Christinen an der Hand und führte sie mit tröstlichen Worten von ihrem Eltern fort.

Er wartete lange unter dem Natthaus. Da er sich den neuerlichen Widern der Pfarrerin ausgesetzt sah, die von ihrem Fenster auf ihn herabschaute, so wuschelte er seinen Stabfort, so daß er immer die Füre des Natthauses im Auge behielt.

„Du hast aber lang gemacht“, sagte er verächtlich, „ich glaub, du hast allemal sich bei deiner eigenen Arbeit gutgetan hat, schickst.“

„Galt dir nur parat, der Büttel folgt mit auf in

„Nun, ich hab's noch gehört, wie er Befehl erhalten hat, dich fortzubringen.“

„Ja, Herr Pfarrer, und mit heiligen Eiden.“

„Gott! Götter!“ fuhr der Pfarrer auf, „heißt das ein heiliger Eid, wenn man den Namen Gottes oder seines heiligen Sacramentes so unüßig und unehrig führt?“

„Ja, Herr Pfarrer und die Herren Richter!“ sagte Friedrich mit fester Stimme, „daß alle einander betroffen ansehn und dann mit Abscheu auf den jungen Menschen blicken, der mit einem so unehrigem Zune seine Schulden bekennt.“

„Galt dir nur parat, der Büttel folgt mit auf in

Häckergruppen mit einem geistlichen Braud aufkommen, wodurch ein Schaden von 8000 M. entstand.

Schleien. Ein Coniqtiebs raubte in einer der letzten letzten Nächte dem Gutbesizer G. B. B. die Bienenkörbe aus. Noch hat man des Diebes nicht habhaft werden können.

Wetzlarerfall. Zugausfall. Am Mittwoch früh fuhr auf dem heiligen Bahnhofs ein von Wetzlar kommender Personenzug auf einen Güterzug auf. Eine Frau wurde getötet, die Schienen in der Höhe von 10 m. über dem Materialschienen bedauert noch nicht bestimmt.

Umerlet.

„Kauf“ Geld aus Amerika.

Unsere bekannte Genossin Angelika Palabanow bezieht unter der Überschrift Sozialisten in Amerika aus Elsdorf über ein Aufnahmestellen mit einem amerikanischen Journalisten dem Avenerel der Laboratorien folgendes:

„Als ich (am 17. November) gerade ausgehen wollte, ergriff ein amerikanischer Journalist bei mir, der sich als Student der Zahlens des Hofparks und anderer amerikanischer Städte vorstellte, mich und erklärte mir, daß ich mir nichts mit dem Kauf von Geld aus Amerika, er wolle nur wissen, welche Haltung ich als Vertreterin der Wetzlarer Einnahme, und was die an mich gelangten Telegramme aus Petersburg enthielten.“

„Es gibt nur einen einzigen Grund“, sagte er lächelnd, „namlich die gegen den Petersburger Goyet, ich habe die diesbezüglichen Briefe Telegramme auf der Gelandendicht gelesen.“

„Ich unterbreche ihn und machte ihm klar, daß ich von keinem Geld aus Amerika, er wolle nur wissen, welche Haltung ich als Vertreterin der Wetzlarer Einnahme, und was die an mich gelangten Telegramme aus Petersburg enthielten.“

„Es gibt nur einen einzigen Grund“, sagte er lächelnd, „namlich die gegen den Petersburger Goyet, ich habe die diesbezüglichen Briefe Telegramme auf der Gelandendicht gelesen.“

„Ich unterbreche ihn und machte ihm klar, daß ich von keinem Geld aus Amerika, er wolle nur wissen, welche Haltung ich als Vertreterin der Wetzlarer Einnahme, und was die an mich gelangten Telegramme aus Petersburg enthielten.“

„Es gibt nur einen einzigen Grund“, sagte er lächelnd, „namlich die gegen den Petersburger Goyet, ich habe die diesbezüglichen Briefe Telegramme auf der Gelandendicht gelesen.“

„Ich unterbreche ihn und machte ihm klar, daß ich von keinem Geld aus Amerika, er wolle nur wissen, welche Haltung ich als Vertreterin der Wetzlarer Einnahme, und was die an mich gelangten Telegramme aus Petersburg enthielten.“

„Es gibt nur einen einzigen Grund“, sagte er lächelnd, „namlich die gegen den Petersburger Goyet, ich habe die diesbezüglichen Briefe Telegramme auf der Gelandendicht gelesen.“

„Ich unterbreche ihn und machte ihm klar, daß ich von keinem Geld aus Amerika, er wolle nur wissen, welche Haltung ich als Vertreterin der Wetzlarer Einnahme, und was die an mich gelangten Telegramme aus Petersburg enthielten.“

„Es gibt nur einen einzigen Grund“, sagte er lächelnd, „namlich die gegen den Petersburger Goyet, ich habe die diesbezüglichen Briefe Telegramme auf der Gelandendicht gelesen.“

„Ich unterbreche ihn und machte ihm klar, daß ich von keinem Geld aus Amerika, er wolle nur wissen, welche Haltung ich als Vertreterin der Wetzlarer Einnahme, und was die an mich gelangten Telegramme aus Petersburg enthielten.“

„Es gibt nur einen einzigen Grund“, sagte er lächelnd, „namlich die gegen den Petersburger Goyet, ich habe die diesbezüglichen Briefe Telegramme auf der Gelandendicht gelesen.“

„Ich unterbreche ihn und machte ihm klar, daß ich von keinem Geld aus Amerika, er wolle nur wissen, welche Haltung ich als Vertreterin der Wetzlarer Einnahme, und was die an mich gelangten Telegramme aus Petersburg enthielten.“

„Es gibt nur einen einzigen Grund“, sagte er lächelnd, „namlich die gegen den Petersburger Goyet, ich habe die diesbezüglichen Briefe Telegramme auf der Gelandendicht gelesen.“

Halle und Saalfeld.

Bereits- und Vergnügungsanzeigen.

Reinhold'scher Garten. Morgen Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr, findet Konzert vom Orchester unter Leitung des Musikdirektors G. Görlich statt. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 50 Pf., für Kinder 30 Pf., Militär ohne Ehrenabzug 20 Pf., nachmittags 20 Pf.

Am **Walhalla-Theater** wird der letzte Spezialitäten-Spielplan nur noch bis einschließlich Montag durchgeführt. Morgen Sonntag, sind die beiden letzten Sonntags-Besetzungen, nachmittags bei den üblichen kleinen Preisen. Am Montag (Silvester-Abend) findet eine besondere Reibvorstellung statt, in der sich die gefamte Parodie-Kunststoffe verabschieden, außerdem sind für diesen Abend noch genannt worden die Schiller'scher Operetten-Ensemble, **Aradlin Ann** & **Büch** & **und**

Reinhold'scher Garten. Auch an diesem Abend sind die Preise wie gewöhnlich. Die bereits bekanntgegeben, bringt am Freitagabend Offers Operetten-Ensemble als erste Vorstellung die Operette **Das Fräulein vom Amt** mit der Musik von Jean Gilbert. Am Freitagabend nachmittags 4 1/2 Uhr gelangt die Operette **Starr** von Paul Linke mit Gustav Bertram in der Hauptrolle zur Aufführung.

Ammerdorf. Wegen Verhinderung von Taschenbichler wurde der 16-jährige Otto Schmidt von hier in Leipzig festgenommen. Sein Arbeitsfeld waren die Bahnhöfe in Halle und Leipzig. Hieber konnte ihm eine ganze Reihe von Taschendiebstählen nachgewiesen werden. Schmidt hat im verurteilten Jahre den rechten Arm verloren.

Der Arbeitergelenkverein **Ammerdorf** veranfaßt, wie bereits bekanntgegeben, am Sonntag, 30. Dezem-

ber, abends 7 Uhr, wieder einen großen Unterhaltungsaften im Dreierhaus zu Oendorf. Es werden fernweg mit die Duettisten **Stammer** und **Wüller**.

Beesen. Die **Zahlfelle** der Allgemeinen Orts-Franken-Kasse, die bisher von dem **Wahmüser** **Edhe** verwaltet wurde, wird am 31. Dezember aufgeföhrt. Die dort verpfändeten Mitglieder werden vom 1. Januar ab der **Zahlfelle** **Ammerdorf** zugewiesen.

Amliche Wetterausgabe.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle **Lim** e. n. u.
Sonntag, den 30. Dezember: Zeitweilig flelig, vorwiegend trocken, kalte.

Erklärung der Redaktion von 12 bis 1 Uhr.

Walhalla-Theater.
Letzte 3 Tage! 7 1/2 Uhr.
Sonnabend - Sonntag - Montag!
Die berühmte Verwandlungs-Schauspielerin
Fregolia
?? Hofkünstler Pauli ??
Das grosse Rätsel.
Kind Oda - Bruno Rufen
Sennet-Kompagnie.
in ihrer Pantomime:
Vor dem Hamburger Affenhaus.
Olga Gregg - Scheffeld - Gesellschaft.
Eine lustige Szene in der Bat.
Sonntag 4 Uhr: Familien-Vorstellung.
55, 100, 150, 200, Kinder 35, 60, 100.
Silvester besonders launiger Abend:
Die gesamten Attraktionen u. die Operetten-Sängerinnen
Anni Köhns und **Martha Eggert.**
Neujahr: 1. Gastspiel der Operetten-Gesellschaft
Kurt Offers mit Gustav Bertram u. G.
Neu! Abends 7 1/2 Uhr: Neu!
Das Fräulein vom Amt
Operette von Jean Gilbert.
Nachm. 4 Uhr: Familien- „Grigri“ Operette von Paul Linke.
Vorverkauf hierzu eröffnet!
Kasse: Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen.

Alte Promenade 11a
Feranfer 5735.
Stuart Webbs
19. Abenteuer:
Die Diamantenstiftung
4 Akte.
Ein reizend Lustspiel 3 Akte
mit **Kerbel Paulmüller**
und **Mollia Petri.**

Um eine Million.
Ein sensationelles Detektiv-
Abenteuer in 5 Akten
von **Harry Piel.**

In Vertretung!
Lustspiel in 2 Akten.

Apollo-Theater.
Sonnabend, 29. und
Sonntag, 30. Dezember:
„Das Glücksmädel“.
Operettenposse in 3 Akten von M. Lehman und G. Schwarz.
III Riesiger Lacherfolg III!
Sonntag, 30. Dezember, Letzte Märchen-Vorstellung!
nachm. 3 1/2 Uhr: Märchen mit Gesang und Tanz in
Hänsel und Gretel. 4 Bildern von F. Deutsch.
Freie 1.50, 1.00, 0.50, 2 Kinder 1 Billet.
Montag, 31. Dezember: Geschlossen!
Ab 1. Januar 1917, abends 7 1/2 Uhr:
Gastspiel Max Walden
mit seiner hier bestens bekannten Operettengesellschaft.
In glänzender Ausstattung:
„Polenblut“.
Operette in 3 Bildern von Leo Steln. Musik von Oskar Nedbal.
Der Vorverkauf ist hierzu bereits eröffnet!

Volkspark Burgstr. 27.
Heute, Sonnabend, den 29. Dezember 1917
abends 8 Uhr:
Grosser Konzert-Abend.
Morgen, Sonntag, nachmittags u. abends:
Frei-Konzert.
Montag, Silvester: **Gr. Konzertabend**
Kinder haben keinen Zutritt!
Die Geschäftsleitung.

Alte Promenade 11a
Feranfercher 5735.
Sonntag u. Montag von 3 bis 5 Uhr:
Jugend-Vorstellung,
mit je einmaliger Vorführung des
Häsen-Märchenfilms:
Rübezahls Hochzeit. 5 Akte.

Hingerichtet
muß Ihr Auge sein auf die feine Torte im
Kaffee und Konditorei Knäusel
Rannischestr. 7. Halle, Rannischestr. 7.
Täglich ersklassiges Frei-Konzert
- Sonn- und Festtags von früh an. -
Telephon 4170.

Achtung! Altenburger Hof.
Am Alten Markt. Eingang Kutschhaus.
Täglich: **Gr. Konzert der Hauskapelle.**
Um regen Zuspruch bittet Frau F. Kampe.

Atelier Central
G. m. b. H.
Gr. Ulrichstrasse 57, neben der Nordseehalle.
Werkstätten für moderne Fotografie und
die grösserungen.
Mattbilder:
12 Visites 6.00 12 Cabinets 12.00.
Vergrösserungen auch nach alten, vergilbten
Bildern, zu sehr billigen Preisen.
Geöffnet an Sonntagen 9-2 Uhr,
Werktagen 8-7 Uhr.
Schnellste und sauberste Lieferung
bei tadelloser Ausführung. 3874

Praktischer Wegweiser
empfehlenswerter Einkaufsquellen

| | |
|---|---|
| H. Richter, Kaiserstr. 13 Uhren, Goldwaren, Optik Reparaturwerkstatt | S. Rosenbergl Konfektion und Wollwarenwaren |
| A. Röber Lager, Baumarkt, 40 | Sangerhausen Herm. Bader |
| Oswald Becker, Kaiserstr. 9 Schulden, Metzger, Bakwaren | Apoth. Sangerhausen Lieferant für alle Krankenhäuser Alkohole u. Homöopathika, Verbandstoffe, Drogen, Chemikalien. |
| C. Traubitzsch Cigaren, Cigaretten, Kaiserstr. 88 | Wernicke Farben und Mineralen - - - - - Herm. Leibnitz |
| E. Preyer, Hauptkasselerwaren, Königsplatz 10 | Elisabeth Elisabeth (Antibakteriell) Eisblech empfehlenswerter Bier und alkoholische Getränke |
| H. W. Hart Mechaniker, Optiker | Wittenberg Halo Käse, Ang. Linke, Pelze, Filzwaren. |

Müllers Hotel, Magdeburgerstrasse.
gegenüber der Kliniken.
Angeheimes Familienlokal.
Um gütigen Zuspruch bittet **Adolf Kobitzsch.**

Hautjucken Thalia-Theater.
Gastspiel d. Stadttheater-Personals
Sonntag, d. 30. Dezember 1917
3 1/2 Uhr: Abends 7 1/2 Uhr:
Der dunkle Punkt.
Suffl. v. **Rabelow** u. **Preber.**
Bett nässen.
Verf. u. Insf. v. **Alten**. Geschicht
angeb. **Musk. umf. mit „Sants-Ver-**
saad“. München 750. Landwehrstr. 44.

Burg-Theater, Mia May.
Gastspiel und Erstaufführung von
5 Akter.
Grosse Gossenstr. 12 Von heute: **Arme Eva-Maria** = gleich = **Ein einsam Grab.**

Stadt-Theater Halle
Direktion: **Leopold Sachse.**
Sonntag, den 30. Dezember 1917,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Kindervorstellung
zu ermäßigten Preisen.
Aschenbrödel
ober: Der glückliche Pantoffel
Weihnachtsmärchen mit Gesang
und Tanz in 6 Bildern
von **E. H. G. G. G.**
Abends 7 1/2 Uhr:
Undine.
Romantische Oper in 4 Aufzügen
von **Albert Lortzing.** 3370

Echten holl. Schnitt- u. Blatt-Tabak
empfehl
Zigarrengeschäft **Pretzsch, Gr. Steinstr. 44.**

Bekanntmachung.
Da bis heute noch keine Bestimmungen über Höchst- oder Nicht-Preise sind, zahlen wir
bis auf weiteres für

| | | |
|---------------------|----------|--------|
| Altpapierabfälle | 100 Kilo | 16 Mt. |
| Bücher, Zeitungen | 100 Kilo | 20 Mt. |
| Alten, Kontorbücher | 100 Kilo | 22 Mt. |

Ferner
Lumpen, Knochen, Eisen, Wolle, Neutuch, Sackzeug, Weisglas-
scherben, Rantinschenfelle, Weinfässchen zu unv. bekannt hohen Preisen.

Theuring & Ackermann,
Reilstrasse 23 Reilstrasse 23 Reilstrasse 23.
Für Reellität und Leistung birgt unser Geschäft der werten Ein-
wohnerchaft schon seit Jahren.
Jeder 500ste und 1000ste Bringer erhält 10 Mark extra ausbezahlt.
Auf Wunsch lassen wir kostenlos abholen.
Grösste Geschäftsbüder wollen bei größeren Lieferungen Offerten einlegen lassen.

Arbeitsmarkt
1 Wickelmacher oder Wickelmacherin
Judt: **Karlrich Voss, Zigarren-Fabrik, Kröllmiserstr. 4.**

Wir stellen noch einige
Modellischler
ein. Respektanten wollen sich melden bei
Maschinenfabrik Akt.-Ges. vorm. Waaner & Co.,
Göthen (Anh.).

Maurer und Bauarbeiter
für Halle - Innenarbeit - stellt sofort ein.
Baugeschäft C. Schulze, Cecilienstr. 7.

Saubere Aufwartung
für vornehmlich gefucht.
Bu melden **Mauerstr. 5, II.** Parteschritten **Volksbuchhandl.**

Zoo!
Reicher Tierbestand.
Sonntag, 30. Dezember 1917,
Konzert
vom **Görlich-Orchester.**
Leitung: **11781**
Musikdirektor **H. G. Görlich.**
Eintrittspreise:
Erwachsene 50 Pf., Kinder
20 Pf., Militär ohne Dienst-
grad zahl vormittags 10 Pf.,
nachmittags 20 Pf.

